

Wertvolle
Kundentreue

Rouging in
Pharma-
Waschmaschinen

Senkung des
CO₂-Ausstosses

147 Jahre
Kompetenz

Parkettpflege der
Migros Ostschweiz



IM FOKUS 

Enzler unter Strom

Senkung des CO₂-Ausstosses um zwei Drittel bis zum Jahr 2025

Die nachhaltige Entwicklung der Enzler Gruppe ist schon seit vielen Jahren ein Anliegen des Unternehmens – so ist Enzler bereits seit 21 Jahren nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert und ihre Umweltpolitik verpflichtet die Gruppe, einen aktiven Beitrag zur Verbreitung des Umweltbewusstseins zu leisten. Mit einem Nachhaltigkeitsprogramm möchte die Enzler Gruppe einen konkreten Beitrag zum Klimaschutzziel 2030 leisten und ihre soziale Verantwortung wahrnehmen. Eine Analyse hat ergeben, dass besonders Mobilität, Infrastruktur und Lieferketten das grösste Verbesserungspotential bergen.

Grundlagen

Sowohl das Bundesamt für Statistik (BFS) wie auch das Paul-Scherrer-Institut (PSI) veröffentlichten in einer Studie, dass der Verkehr 38 % der CO₂-Luftschadstoff-Emissionen verursacht. Davon wiederum gehen 73 % des Kohlendioxidausstosses zu Lasten der Personewagen mit Verbrennungsmotoren.

Zieldefinition

Die Enzler Gruppe hat daraufhin beschlossen, im Bereich Mobilität bis 2025 den CO₂-Ausstoss, welcher durch die gruppeneigenen Personewagen verursacht wird, um zwei Drittel zu senken. Dieses Ziel hat einen direkten Einfluss auf die Beschaffungspolitik der Personewagen.

Die Enzler Gruppe setzt aufgrund dessen künftig auf den batterieelektrischen Antrieb.

Begründung

Gemäss Stand der Technik bringen Elektrofahrzeuge in der Summe aller Faktoren die geringste Klimabelastung mit sich. Dies gilt unter der Betrachtung des gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs, also nicht nur des CO₂-Ausstosses im Betrieb, sondern auch für die Emissionen, die bei der Produktion des Autos, seiner Komponenten, seiner Entsorgung, sowie bei der Produktion des jeweiligen Treibstoffs anfallen.

Konkret

Als Teil ihres Umweltmanagementsystems sammelt die Enzler Gruppe schon seit Jahren Daten im Zusammenhang mit dem CO₂-Ausstoss ihrer Firmenfahrzeuge. Aufgrund dieser internen Statistiken haben die Personefirmenfahrzeuge im Jahr 2020 206 Tonnen CO₂ ausgestossen. Eine Reduktion um zwei Drittel bedeutet konkret eine CO₂-Einsparung von 137 Tonnen ab dem Jahr 2025. Vereinfacht dargestellt wird die jetzige Flotte von Personewagen, bestehend aus 14 % Elektroautos (2021) im Jahr 2025 einen Anteil von mindestens 66 % Elektrofahrzeugen aufweisen müssen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, werden ab dem jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr gekauft.

Enzler unter Strom.
Wir sorgen nicht nur für Sauberkeit – wir fahren auch so.



Akzeptanz und Fakten

Die Umstellung in die E-Mobilität wird nicht von selber geschehen – sie muss aktiv angegangen werden. Damit das gelingt, plant Enzler einen E-Day. An diesem Tag wird die Projektgruppe etliches an Aufklärungsarbeit leisten müssen, da viele Aussagen über die E-Mobilität auf alten Studien und Berichten basieren. Um diesen Aussagen die Strahlkraft zu nehmen, legt die Enzler Gruppe ein neues Fahrzeugkonzept auf. Dieses basiert auf Zahlen und Fakten, welche der internen Datensammlung entsprechen. Aufgrund eines Bedürfnisrasters wird eine attraktive E-Fahrzeugpalette definiert, die den folgenden Kriterien entsprechen: Verwendungszweck des Fahrzeugs, gefahrene Kilometer pro Tag und Lademöglichkeiten.

Enzler-Motto

Von A bis Z sauber. Wir fahren mit Strom – Sauberkeit beginnt auf dem Weg zur Arbeit.

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner

Dem wichtigen Thema Nachhaltigkeit widmen wir in der aktuellen Ausgabe zwei Beiträge. Vielleicht betrachten Sie das Thema E-Mobilität bereits als erledigt und State of the Art. Für uns ist die Umstellung vom Verbrennungsmotor hin zum Elektromotor eine grosse und zugleich spannende Herausforderung. Wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden sich für Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich fühlen und den Umstieg aufs Elektrofahrzeug wollen und nicht müssen.

In der Region Zentral bringen es unsere sechs Abschnittsleiter auf insgesamt 147 Dienstjahre – im Schnitt fast 25 Jahre. Eine tolle Leistung, welche durch eine gelebte Firmenkultur und gute Arbeitsbedingungen gefördert wird. Wir engagieren uns auch im Verband der Reinigungsunternehmen Allpara für faire Löhne, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Aus- und Weiterbildung und freuen uns, dass der allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsvertrag der Reinigungsbranche für die Jahre 2022 bis 2025 neu abgeschlossen wurde.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und danke Ihnen für Ihre Kundentreue.

Beste Grüsse

Peter Helbling
Geschäftsführer

Wertvolle Kundentreue auch während der Pandemiezeit

Die Enzler Gruppe behauptet sich im herausfordernden Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war auch für die Enzler Gruppe geprägt durch die unterschiedlichen Auswirkungen der Coronapandemie. Durch die Diversifikation der Gruppe auf verschiedene Kundensegmente waren diese Auswirkungen auf unsere Gruppenfirmen sehr unterschiedlich. Bei der Enzler Reinigungen AG ist der Umsatz trotz des Lockdowns im Frühjahr 2020 und der Tendenz zu Homeoffice um 6,5 % gestiegen. Bei der Beratherm AG, welche auf die Pharma- und Biotechbranche fokussiert ist, konnte der Umsatz ebenfalls ausgebaut werden. Bei der Enzler Hotel-Services AG ist der Umsatz regelrecht eingebrochen, da unser Geschäft auf Städte- und Businesshotellerie ausgerichtet ist. Von der Tourismustätigkeit in den Bergregionen konnten wir nicht profitieren. Trotz Lockdown, Geschäfts- und Hotelschliessungen haben wir mit fast allen unseren Kunden

einvernehmliche Lösungen bei unseren Reinigungsverträgen gefunden. Die konstruktive Zusammenarbeit mit unserer treuen Kundschaft war auch in dieser angespannten Situation sehr gut. Auf diesem Vertrauensverhältnis wollen wir aufbauen und gemeinsam mit unseren Kunden unser Hygieneserviceleistungsangebot coronagerecht optimieren.

KONSOLIDIRTER UMSATZ 2015-2020



KONKRET !

Entwicklungsmöglichkeiten für die Reinigung von Isolationsbereichen

Die Hygiene spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Übertragung von Krankheitserregern zu vermeiden.



Jeder war sicherlich schon einmal von einer Infektionskrankheit betroffen und dies nicht nur in der aktuellen Coronapandemie. Allgemein stellen Mikroorganismen ein alltägliches Gesundheitsrisiko für uns Menschen dar. Im Falle von Infektionskrankheiten kann nicht nur das Leben Einzelner bedroht sein, sondern ganze Gruppen, ja ganze Länder und Kontinente können von der Gefährdung durch Übertragung betroffen sein.

Konventionelle Entisolationsreinigung

Eine Massnahme zur ungewollten Ausbreitung krankmachender Mikroorganismen ist die Desinfektion. Dabei soll Material nach einer Behandlung keine infektiöse Wirkung mehr aufweisen. Das geschieht zum Beispiel bei der Entkeimung von Patientenzimmern, wo Menschen mit teilweise hochansteckenden Krankheiten behandelt wurden. Noch heute werden die Oberflächen dieser Räume grösstenteils durch das Reinigungspersonal manuell gereinigt, desinfiziert und potentielle Krankheitserreger werden dadurch unschädlich gemacht. Idealerweise erfolgt diese Reinigung in zwei Schritten. Zuerst werden die Oberflächen gereinigt und anschliessend vollflächig mit einer Desinfektionslösung desinfiziert. Zum Optimieren der Arbeitszeiten werden heute die Reinigung – also die Entfernung von losen und haftenden Verschmutzungen – und die Desinfektion in einem Arbeitsgang durchgeführt. Die darauf geschulten Mitarbeitenden sind äusserst geübt und effizient, oft stehen ihnen für die Isolationsreinigung nur 45 bis 60 Minuten Zeit zur Verfügung. Werden adäquate Desinfektionsmittel verwendet, ist das keimreduzierende Spektrum

sehr gross. Dennoch ist allgemein bekannt, dass im Gesundheitswesen immer wieder Probleme auftreten, sei dies mit hochansteckenden Magen-Darm-Infektionen (z.B. Norovirus), was ganze Abteilungen lahmlegen kann, oder durch die Übertragung antibiotikaresistenter Keime, welche in letzter Zeit in verschiedenen Institutionen gehäuft aufgetreten sind. Da drängt sich die Frage auf, ob der Status quo beibehalten werden sollte oder ob die Erfahrungen und die Lehren aus der aktuellen Pandemie nicht dazu genutzt werden könnten, um ein neues hygienisches Level anzustreben. Heutzutage gibt es Möglichkeiten, Arbeiten, welche durch den Menschen verrichtet werden, durch Maschinen zu perfektionieren. Wir ziehen hier zwei umweltverträgliche Desinfektionsmöglichkeiten in Betracht.

Mit UV-Licht den Mikroben zu Leibe rücken

Die Forschung mit UV-Licht ist noch ein junges Fachgebiet. Dennoch wurde mehrfach bewiesen, dass durch Lampen erzeugte UV-C-Strahlen das Überleben von Mikroben drastisch reduzieren. Dies findet bereits grosse Anwendung im Bereich der Trinkwasser- oder Lebensmittelaufbereitung. UV-C-Strahlen zeigen auf Oberflächen eine gute desinfizierende Wirkung. Ein grosses Handicap dieser Technik ist der Schattenwurf. UV-C wirkt nur, wo es auch wirklich auftrifft. So befinden sich in einem Raum verschiedenste Zonen, die mit UV-Strahlen nicht erreicht werden. Neuartige Technologien von Robotern schaffen diesem Problem Abhilfe. Sie bewegen sich selbstständig im Raum und minimieren so die Schattenzonen. Dadurch wird die Effektivität gesteigert. Zusätzlich ist diese



UV-C-Roboter bewegen sich frei im Raum und minimieren damit den Schattenwurf. Quelle: JKS Group, www.hero21.ch.

Methode sehr schnell (Zeitbedarf für die Desinfektion eines Patientenzimmers beträgt rund 15 Minuten) und sobald die UV-Lampen erloschen sind, kann der Raum betreten werden. Es entsteht ein leichter Geruch, jedoch ist dieser nicht giftig und kann schnell ausgelüftet werden. Abgesehen von den hohen Anschaffungskosten der Roboter ist diese Methode bestens geeignet, um die Arbeit des Reinigungspersonals zu optimieren und somit bessere Ergebnisse zu erzielen.

Vernebeltes Wasserstoffperoxid

Wasserstoffperoxid ist ein Desinfektionsmittel, das vor allem in der Pharmabranche und der Lebensmittelindustrie grosse Anwendung findet und ein sehr breites, keimschädigendes Spektrum aufweist. Ein häufig angewandtes Verfahren zur Raumdesinfektion mit Wasserstoffperoxid ist die Kaltvernebelung. Dabei wird Wasserstoffperoxid in ein Aerosol überführt und ein lückenloser Oberflächenfilm wird gebildet, und somit werden alle Oberflächen gesamtheitlich dekontaminiert. Ein grosser Vorteil

dieser Technologie ist, dass die gesamte Luft mitdekontaminiert wird. Wasserstoffperoxid tendiert über die Zeit in Wasser und Sauerstoff zu zerfallen. Dabei entstehen freie Radikale, welche jegliche Kleinstlebewesen, Zellstrukturen, Proteine und sogar die DNS schädigen. Die Materialverträglichkeit ist bis auf ein paar wenige Metalle sehr gut. Für die Raumdekontamination ist diese Methode bestens geeignet: ein ganzheitlich chemischer Rundumschlag, bei dem es Mitarbeitende benötigt, die die Prozesse gut kennen und beherrschen. Bevor jedoch ein Raum wieder freigegeben werden kann, muss der Grenzwert des vernebelten H_2O_2 unter einen Grenzwert von 1 ppm fallen (Quelle: SUVA). Je nachdem, welche Möglichkeiten zur Raumlüftung gegeben sind, kann dies mehrere Stunden dauern.

Monitorings und Indikatoren als Beweis für eine erfolgreiche Dekontamination

Alle Technologien bieten Vor- und Nachteile, die gegeneinander abgewogen werden können. Der Enzler Hygiene AG ist es wichtig, dass die Prozesse vor Ort beim Kunden die gewünschten Ergebnisse erzielen und diese auch belegt werden können. Mit Monitoring-Massnahmen oder dem Gebrauch von Indikatoren kann belegt werden, dass die Dekontamination erfolgreich war.



Reinigung mit vernebeltem Wasserstoffperoxid

INTERNA ←

Senkung des CO_2 -Ausstosses – generationengerecht und umweltfreundlich

Komplementär zur Elektromobilität hat die Geschäftsleitung entschieden, ein Nachhaltigkeitsprogramm zu starten. Nicht zuletzt möchte Karl Enzler der vierten Generation ein nachhaltiges Unternehmen übergeben.

Mit dem lancierten Nachhaltigkeitsprogramm wird die Enzler Gruppe zusätzlich einen konkreten Beitrag zum Klimaschutzziel 2030 leisten und so ihre soziale Verantwortung wahrnehmen. Eine Analyse hat ergeben, dass neben der Mobilität eben auch die Infrastruktur und

Lieferketten ein grosses Verbesserungspotential aufweisen.

Stufenweise Senkung des CO_2 -Ausstosses

Konkret sollen bis 2030 die CO_2 -Emissionen, welche durch die Heizungen der Enzler-Stand-

orte verursacht werden, reduziert werden. Dabei spielen neu bei Standortentscheidungen oder neuen Mietverträgen alternative Heizsysteme eine entscheidende Rolle. Ausserdem werden bei Kaufentscheidungen die Lieferketten und Lieferwege unter die Lupe genommen

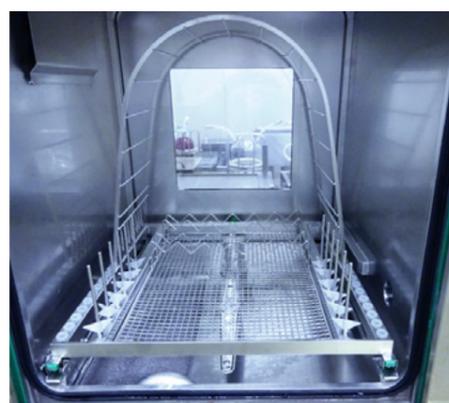
und wo möglich optimiert. Die Enzler Gruppe möchte beispielsweise möglichst lokale Lieferanten berücksichtigen und so die Lieferwege kurzhalten.

EXTERNA →

Beratherm – der Experte für Entfernung von Rouging in Pharma-Waschmaschinen



Das patentierte Reinigungsmedium BERA-DE NT+ lässt Rouging in pharmazeutischen Waschmaschinen keine Chance und ist biologisch abbaubar.



Entfernung von Rouging in einer Pharma-Waschmaschine (Foto links: vorher, Foto rechts: nachher)

Waschmaschinen für die pharmazeutische Industrie müssen saubere und hygienisch einwandfreie Oberflächen aufweisen. Durch die Kombination von hochreinem Wasser und Temperaturen über $100^\circ C$ in diesen Geräten kommt es nach längerem Gebrauch zu Korrosionserscheinungen. Das so genannte Rouging bedeckt im Laufe der Zeit sämtliche Stahloberflächen im Inneren der Waschmaschine. Es besteht die Gefahr, dass das Waschgut kontaminiert wird.

einfache und bewährte Lösung gibt, um die Maschine wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Um die Lösung dieses Problems einer grösseren Anzahl Kunden zu vermitteln, wurde ein neues Factsheet erstellt. Dieses fasst die wichtigsten Informationen auf einen Blick zusammen und kann von unseren Einsatzteams an die Kunden bei Interesse ausgehändigt werden.

Patentiertes Reinigungsmedium BERA-DE NT+

Das patentierte Reinigungsmedium BERA-DE NT+ von Beratherm beseitigt dieses Problem. Als Lösung in die Maschine eingebracht und in Kombination mit einem geeigneten Reinigungsprogramm genügt in vielen Fällen eine zwei-stündige Anwendung, um das unerwünschte Rouging komplett zu entfernen. Alle Inhaltsstoffe von BERA-DE NT+ sind biologisch abbaubar und müssen nicht speziell entsorgt werden.

Viele Kunden kennen das Problem

Oft ist den Kunden nicht bewusst, dass es eine

Kunden könnten in Zukunft vermehrt selbständig reinigen

Alle bisher durchgeführten Reinigungen wurden von Beratherm-Mitarbeitenden beim Kunden vor Ort durchgeführt, um Erfahrungen zu sammeln und Komplikationen zu vermeiden. In Zukunft können wir uns aber gut vorstellen, dass es Hersteller gibt, die ihre modernen Maschinen bereits ab Werk mit passenden Reinigungsprogrammen für diesen Service ausstatten. Dies könnte die Reinigung wesentlich vereinfachen und das Problem der unansehnlichen Maschinen lösen. Erste Kontakte zu Herstellern wurden bereits hergestellt, um diesem Ziel einen Schritt näherzukommen.

147 Jahre Kompetenz im Dienst des Kunden

Langjährige Abschnittsleiter sorgen für die Einhaltung des Qualitätsversprechens der Firma Enzler in der Region Zürich.

Zusammen haben unsere Abschnittsleiter 147 Jahre Berufserfahrung. Herr Musa Hasan ist mit 30 Jahren der Dienstälteste, Herr Marques Da Costa mit 20 Jahren unser «Rookie». Überdurchschnittlich viele Mitarbeitende arbeiten seit Jahren oder gar Jahrzehnten für unsere Firma – das wird von Kundenseite sehr geschätzt.

Die Rolle der Abschnittsleiter

Die Enzler-Abschnittsleiter sind hierbei ein wichtiger Bestandteil. Sie sind täglich im Einsatz vor Ort bei unseren Kunden und verantwortlich für

die Überwachung der Reinigungsqualität in den Objekten und für die Betreuung der Mitarbeitenden. Diese Aufgabe beinhaltet u. a. die Instruktion des Reinigungspersonals und die Kontrolle von Reinigungsmitteln, Maschinen, Geräten und Arbeitsmethoden. Die Abschnittsleiter sind auch wichtige Ansprechpartner, wenn es um Reklamationen und diverse Kundenanliegen geht. Des Weiteren sind sie nah am Geschehen und erkennen am besten, wo Qualitätsverbesserung besteht. Langjährige Kundenbeziehungen, Verantwortung für Mensch und Umwelt sowie eine ge-



Abschnittsleiter der Region Zentral am Standort Schlieren

wissenhafte Arbeitsausführung werden in allen Unternehmensbereichen aktiv gelebt und sind das Fundament

unseres Qualitätsversprechens, dem wir uns jederzeit verpflichtet fühlen.

Migros Ostschweiz setzt bei Parkettpflege auf Enzler

Qualitativ hochstehende und flächendeckende Pflegebehandlungen von Parkettböden in den Migros-Filialen



Pflegebehandlung des Parkettbodens in der Migros Ostschweiz

Unser Grosskunde Genossenschaft Migros Ostschweiz (GMOS) hat sich in einigen Migros-Restaurants für die Verlegung von geölten Parkettböden entschieden. Diese sehr ansprechend aussehenden Bodenflächen sind langlebig und widerstandsfähig – vorausgesetzt, die Pflege stimmt.

Auf die Pflege kommt es an

Die GMOS hat vor einigen Jahren spezifische Pflegeanleitungen erstellt und als verbindlich für ihre Dienstleister erklärt. So sind u. a. die Pflegeprodukte von WOCA integraler Bestandteil dieses Pflegesystems, um zu gewährleisten, dass die Böden lange sauber und gepflegt bleiben. Dies erzielt Enzler durch regelmässiges Grundreinigen und Nachölen und stellt gleichzeitig sicher, dass die Holzböden ihre maximale Lebensdauer erreichen.

Keine leichte Aufgabe

In der Vergangenheit hat leider nicht jeder Dienstleister diese Herausforderung vollumfänglich für den Kunden GMOS erfüllen können. Mangelhaft ausgeführte Grundreinigungen und nicht fachmännisches Applizieren des Pflegeöls haben nicht das

gewünschte Ergebnis erzielt. Zudem blieben oft Reste von überschüssigem Öl zurück oder bereits beim Zurückrücken der Möbel entstanden neue, tiefe Kratzer im teuren Bodenbelag.

Anspruchsvolle und nachhaltige Bodenreinigung

Frau Jahn, Leiterin Reinigung der GMOS, war auf der Suche nach einem Spezialisten auf diesem Gebiet und vergab den Auftrag für alle Pflegebehandlungen der Parkettböden an die Enzler Reinigungen AG. Saubere und gepflegte Böden erzielt Enzler durch regelmässiges Grundreinigen und Nachölen des Parketts und stellt als nachhaltiger Dienstleister gleichzeitig sicher, dass die Holzböden somit ihre maximale Lebensdauer erreichen. So kann die GMOS eine qualitativ hochstehende und flächendeckend gleichmässige Ausführung zu einem passenden Preis einkaufen, was wiederum den einzelnen Kostenstellen zugutekommt – die Qualität wurde bei der Ausführung gesteigert und gleichzeitig wurden Kosten eingespart.

Enzler Reinigungen AG

Hauptsitz

Förrlibuckstrasse 110
8005 Zürich
T 044 455 55 00
F 044 455 55 10
info@enzler.com

Niederlassungen

Zürcherstrasse 139
8952 Schlieren
T 044 455 55 55
F 044 455 55 66

Industriestrasse 5
5242 Lupfig
T 056 444 08 88
F 056 444 08 89

Langsandstrasse 80
6005 Luzern
T 041 414 39 00
F 041 414 39 09

Rüthofstrasse 14
8370 Sirnach
T 071 421 21 21
F 071 421 21 22

Bürglistrasse 31
8400 Winterthur
T 052 224 66 66
F 052 224 66 67

Fürstenlandstrasse 96
9014 St. Gallen
T 071 280 00 77

Hohenrainstrasse 10
4133 Pratteln
T 061 827 30 30
F 061 827 30 33

Allmendweg 8 (302a)
4528 Zuchwil
T 032 556 22 22

Enzler Hygiene AG

Hauptsitz

Förrlibuckstrasse 110
8005 Zürich
T 044 455 55 44
F 044 455 55 10
info@enzlerh-tec.com

Niederlassungen

Kompetenzzentrum Hygiene
Industriestrasse 5
5242 Lupfig
T 044 455 55 44

Enzler Hotel-Services AG

Zürcherstrasse 139
8952 Schlieren
T 043 299 70 99
F 044 455 55 66
infode@enzlerh-pro.com

Enzler Hôtel Services SA

Avenue Wendt 16
1211 Genève 13
T 022 344 30 50
F 022 344 30 58
infofr@enzlerh-pro.com

Beratherm AG

Zehntenstrasse 54
4133 Pratteln
T 061 821 81 00
F 061 821 08 00
info@beratherm.ch

Beratherm Deutschland GmbH

Am Spitzen Sand 1
63477 Maintal
T 0049 69 308 58 75 33
info@beratherm.de

Impressum

Herausgeber

Enzler Reinigungen AG
Förrlibuckstrasse 110
8005 Zürich

Konzept/Redaktion/Text/

Gesamtverantwortung

Nadine Deckert
Enzler Reinigungen AG
n.deckert@enzler.com

Gestaltung

Match Communications GmbH
Förrlibuckstrasse 10
8005 Zürich
welcome@matchcom.ch